

Arbeitskraft

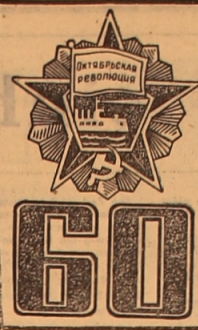
Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 27. September 1977

Nr. 192 (3 057)

Preis 2 Kopeken



Alltag des Planjahrzünfters

„Freundschaft“- und KASTAG-Korrespondenten berichten

Δ UST-KAMENOGORSK: Das Kollektiv des Abschnitts für nichtbauliche Rohstoffe der Grube AST-Butak im Bergbau und Aufbereitungskombinat Belogorsk hat die Auflagen für zwei Jahre des zehnten Planjahrzünfters in der Realisierung der Produktions- und Abraumleistungen und der Steigerung der Arbeitsproduktivität erfolgreich abgeschlossen.

Das Kollektiv ist als Initiator des sozialistischen Wettbewerbs, ein würdiges Beispiel, bis zum goldenen Jubiläum des Großen Oktober hervorgetreten und hat seine sozialistischen Jubiläumspflichtungen in Ehren erfüllt. Zum Produktionsprogramm wurden zusätzlich Erzeugnisse für Hunderttausende Rubel geliefert, ihre Gesteinskosten wurden um 320 000 Rubel gesenkt. Einen großen Beitrag zum sozialen Erfolg leisteten die Brigaden G. Gwarkowa, P. Judakowa, K. Tscherepanowa u. a.

Das Kollektiv des Abschnitts hat seine Reserven sorgfältig erschlossen und beschlossen, bis Jahresende Erzeugnisse für 470 000 Rubel über den Plan hinaus zu liefern.

Δ ALMA-ATA: Die Landwirte des Sowchos „Majak“ haben im Jubiläum der sozialistischen Revolution erfolgreich abgeschlossen. Im Durchschnitt wurden von jedem der 280 Hektar zu 675 Zentner Grünmasse erhalten. Die Arbeitsgruppen, die W. Schaganow und A. Zulaf leiten, haben 750–780 Zentner Grünmasse von jedem Hektar bekommen.

Der Plan der Saftlutterbeschäftigung für die ersten zwei Jahre des zehnten Planjahrzünfters ist in der Wirtschaft erfolgreich erfüllt. Solche Erfolge konnten nur dank dem breit entwickelten zwischensozialistischen Wettbewerbs zwischen einzelnen Mechanisatorn sowie ganzen Kollektiven erzielt werden. Diese Erfolge widmen die Maiszüchter dem bevorstehenden rühmlichen Jubiläum der Heimat.

Δ PAWLODAR: Mit Zielvorgang führt das Kollektiv der Bauverwalter „Energostromschicht“ die Montage des neuen leistungsstarken Krans BK-1000. Er wird in der Baugruppe der Hauptwerkzeuge des Kraftwerks stehen. Mit seiner Hilfe wird der Hochbau des Gebäudes montiert werden.

Erfolgreich arbeitet hier die Brigade Nikolai Kotschikows. Das Jugendkollektiv hat vor, den Kran vorfristig seiner Bestimmung zu übergeben. Im sozialistischen Wettbewerb um ein würdiges Begehen des 52. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution leistet dieses Brigademitglied sein Bestes. Ständig überbieten ihr Schichtführer A. Skork, K. Djusschekow, P. Siemankow, W. Tschernow, I. Sidarowitsch u. a.

Das Kollektiv des den Leninorden tragenden K.-I.-Satpajew-Bergbau- und Aufbereitungskombinats in Dsheskasgan hat sich dem sozialistischen Wettbewerb nach der Methode „Arbeitsstaffette“ angeschlossen. Alle Produktionsgruppen, die das Dsheskasganer Kupfer erzeugen, haben ihre Bemühungen vereint, um das Endresultat – die vorfristige Erfüllung zweier Jahrespläne – zu erreichen.

Δ IM BILD: Das Kathodenkuppel, das für die Verbraucher bestimmt ist.

Erklärung
Sowjetisch-amerikanische Dokumente

Gemeinsame sowjetisch-amerikanische Erklärung über Fragen der Begrenzung der strategischen Rüstungen.

Der Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR, A. Gromyko, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, und der Außenminister der USA C. Vance, haben bei der Behandlung von Fragen, die strategische Rüstungen betreffen, die Bereitschaft der beiden Seiten – der Sowjetunion und der Vereinigten Staaten von Amerika – bekannt, ein neues Abkommen über die Begrenzung der strategischen Offensivwaffen abzuschließen, und ihren Wunsch bekundet, aktive Verhandlungen mit dem Zweck fortzusetzen, in naher Zukunft die Arbeit an diesem Abkommen zum Abschluss zu bringen.

Die Sowjetunion und die Vereinigten Staaten von Amerika sind sich darüber einig, daß der 1972 in Moskau unterzeichnete Vertrag über

Neben der gemeinsamen Erklärung gab jede Seite eine inhaltlich gleiche Erklärung ab.

In der Erklärung der sowjetischen Seite heißt es:

In Übereinstimmung mit dem von den beiden Seiten beabsichtigten Wunsch, in naher Zukunft die Arbeit an einem neuen Abkommen über die Begrenzung der strategischen Offensivwaffen zum Abschluss zu bringen, und im Interesse der Aufrechterhaltung des status quo erklärt die Sowjetunion ihre Absicht, solange die Verhandlungen über ein neues Abkommen andauern, keine Schritte zu unternehmen, die mit den Bestimmungen des zeitweiligen Abkommens über einige Maßnahmen auf dem Gebiete der Begrenzung der strategischen Offensivwaffen, das am 3. Oktober 1972 ausläuft, wie auch mit den Zielen der laufenden Verhandlungen unvereinbar sind, vorausgesetzt, daß die Vereinigten Staaten von Amerika die gleiche Zurückhaltung zeigen werden.

Futter- und Getreidemähdreihand schreiten Hand in Hand

Ohne Verluste bergen

Der Leninordenträger Viktor Kalteis aus dem Sowchos „Farmanowski“, Rayon Bulajew, hat mit seiner Kombe 9310 Zentner Getreide gedroschen. Sein Ziel im Jubiläumsjahr ist 17 000 Zentner.

Die Erntezeit ist eine wahre Prüfung der Meisterschaft und der Ausdauer. Ich bin Elektroschweizer, wenn aber die heiße Erntezeit kommt, schaffe ich als Kombeführer. Meine Kollegen und ich setzen alles daran, um das Getreide rechtzeitig und ohne Verluste einzubringen.

Eine gute Ernte ist im Jubiläumsjahr in unserem Sowchos herangerollt. Doch bereitet sie uns so manche Schwierigkeiten. Unsere Mechanisatoren tun ihr Möglichstes, damit die Verluste am geringsten und das Tempo der Druscharbeiten höher sind.

Wir arbeiten nun in Ernte-Transportgruppen. Solch eine Arbeitsorganisation spart Zeit und erhöht die Leistung der Kombinen aufs Doppelte. Unsere Arbeitsgruppe ist die kleinste – nur zwei Kombi „Niwa“. Weil sie mit 2 Häckslern versehen sind, sind wir gezwungen, getrennt von den anderen Aggregaten zu arbeiten.

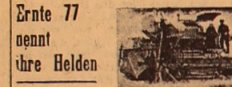
Mein Partner Anatoli Lasutin ist ein erfahrener Kombiführer. Als Gehilfen nehmen wir uns Zöglinge aus der ländlichen technischen Berufsschule. Es sind hiesige Jungen, die Arbeit des Getreidebauern ist für sie nichts Neues, man kann ihnen schon die selbständige Arbeit mit den modernen Getreidemähdreihmaschinen anvertrauen.

Der Drusch verläuft folgendermaßen. Wenn mein Gehilfe Alexander seit mit der Kombe arbeitet, liest Anatoli Lasutin ihm die Schwaden auf, und sein Gehilfe und ich rufen aus. So wechseln wir einander ab, damit die Jugend

stets spürt, daß ihre Arbeit kontrolliert wird, und daß sie auf Hilfe rechnen kann, falls es zu Störungen kommt. Alltäglich ernennen wir je Kombe das Getreide auf 25–30 Hektar ab. Seit Beginn der Erntekampagne habe ich 9310 Zentner Getreide gedroschen. Diese Menge vergrößert sich von Tag zu Tag.

Die größte Beachtung schenken wir der Qualität des Drusches. Wir berücksichtigen alles und vor allem den Stand des Getreides. In der Arbeit gibt es keine Kleinigkeiten. Um Verluste zu vermeiden, muß man sich zuweilen am Tag mehrmals nach den veränderten Bedingungen umstellen, diese oder jene Baugruppe regeln.

Im vorigen Jahr drösch ich mehr als 16 000 Zentner Getreide. Ich will in diesem Jahr meinen Erfolg nicht nur verankern, sondern auch übertreffen. Das wird mein Gedanke zum 60. Jahrestag des Großen Oktober sein.



Ernte 77 nennt ihre Helden

Höchste Kennziffer der Saison

ARKALYK: Das Gebietkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und das Gebietsovjetkomitee gratulieren dem Mechanisator des Kostjuschew-Sowchos Viktor Tubin zum großen Arbeitsjubiläum. Unter den Mechanisatoren des Gebiets hat er als erster 10 000 Zentner Getreide gedroschen. Jeden Tag liefert er mit seiner „Niwa“ 700–740 Zentner. Das ist die höchste Kennziffer der Saison.

„Die reife Erde gewährt für das Aberten einen nur kurzen Termin“, sagt der Bestarbeiter, „jeder Ackerbauer weiß, je länger sich die Ernte hinauszieht, desto höher sind die Verluste. Uns hilft in der Organisation des Ernteliebendes die Ipatowo-Methode, doch viel hängt auch von der Initiative eines jeden von uns ab.“

Alle zwölf Mechanisatoren des Erntetrupps arbeiten ohne Verluste. Dreimal täglich werden die Aggregate ohne zu stoppen von den Einrichtemestern geprüft. Auch zum Entladen werden die Steppenschiffe nicht gestoppt. Den ganzen Lichttag und die Nacht ausnutzend, erzielen die Mechanisatoren hohe Leistungen. Die Mechanisatoren N. Topilo und W. Martyschew haben bereits zu 9 000 Zentner Getreide gedroschen.

Jede Minute nutzen

KUSTANAI: Die Ernte-Transportgruppe des Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR A. Tarenkoff hat seit Erntebeginn mit vier Kombi „Niwa“ 50 000 Zentner Getreide gedroschen. Um die sozialistischen Verpflichtungen zu erfüllen, steht ihr bevor, noch 10 000 Zentner zu dröschern. Hier wird jede Kombi hochproduktiv ausgenutzt. Alle vier Kombis folgen im Zug eine der anderen auf einem Schlag. Im Fall einer Panne sind alle Kombiführer sofort dabei, sie zu besetzen. Die Mechanisatoren rechnen mit Sekunden und Minuten und ersparen täglich anderthalb–zwei Stunden teurer Arbeitszeit.

Mit der Ernte fertig

ZELINOGRAD: Die Mechanisatoren der Brigade I. Reisch haben als erste im Sowchos „Urjupinski“ die Ernte abgeschlossen. In 24 Arbeitstagen haben sie das Getreide von fast 4 000 Hektar gemäht und gedroschen. Den besten Mechanisator S. Aubbikrow, J. Zengler, B. Wissow, W. Wolf, I. Boko wurden von der Direktion, dem Partei- und Gewerkschaftskomitee Dankbriefe eingehändigt. Zu Ehren der Sieger des sozialistischen Wettbewerbs in der Erntezeit wurde im Rayonzentrum die Fahne des Arbeitserfolgs gehißt.

Die Feldarbeiten werden in der Brigade fortgesetzt. Die Traktoristen S. Imambajew und I. Eriurf haben in 15 Tagen mehr als 400 Hektar Herbststurz bestellt. Auch die Mechanisatoren der Brigade D. Anisow aus dem Sowchos „Trafonow“, sowie der Brigade W. Akulenko aus dem Sowchos „Baumanski“ sind mit dem Getreidedrusch fertig.

Mehr als zwei Schichtnormen

KOKTSCHETAW: Die Ernte-Transportgruppe W. Diwitsch aus dem Sowchos „Walichanowski“, Schrittmacher der Ernte 76, weist auch in der Erntebearbeitung 77 Rekordleistungen vor. Sie erfüllen jeden Tag mehr als zwei Normen. An einzelnen Tagen leisten die Mechanisatoren mit fünf Kombi „Niwa“ bis 3 500 Zentner Getreide – das beste Resultat des Gebiets im Schwadendrusch, und seit Erntebeginn hat die Arbeitsgruppe schon mehr als 20 000 Zentner gedroschen. Außerdem hat sie auf 1 000 Hektar das Getreide in Schwaden gelegt.

Hier arbeiten S. Moldybajew, K. Koshachmetow, K. Abdulkarimow, K. Koshanow, Getreide sind die diesjährigen Abgänger der Bauern- und örtlichen Mittelschule. Sogar bei Unwetter verläßt die Arbeitsgruppe das Feld nicht. Erfahrungen und hohe Meisterschaft helfen bei der angestrengten Arbeit in schweren Witterungsverhältnissen. Zwei Selbstfahrer, ein Traktor K 700 mit zwei Anhängern befördern ununterbrochen das Getreide von den Kombis zur Tenne. Der Arbeitsgruppe ist ein Einrichtmeister beigegeben, eingerichtet ist ein Scheinwerlerstand für die nächtliche Kombinedienung.

Das Problem der Festigung der Futterbasis für das gesellschaftseigene Vieh war und bleibt die ständige Sorge der Landwirte Kasachstans. Zur Zeit wird auf den Feldern besonders der Nordgebiete, neben dem Getreide auch der Mais abgeerntet und siliert, der bei uns schon längst zu einem der wichtigsten Futtermittel geworden ist.

Mit der Überführung der Viehzucht auf industrielle Grundlage wächst die Bedeutung der Futterbasis. Es wird die Bedeutung des Mais in der allgemeinen Futterbilanz als einer der billigsten und effektivsten Futtermittel.

Das Maisfeld der Republik nimmt in diesem Jahr mehr als 210 000 Hektar ein. Körnarm wird auf 118 000 Hektar geerntet, 1976 waren es 99 500 Hektar. Mehr als 90 Prozent der Silomaisflächen sind bereits abgeerntet.

Der Kasachstaner Mechanisator steht in diesem Jahr bevor, mehr als 16 000 000 Tonnen Grünfutter einzulegen. Gelagert sind bereits an die 14 000 000 Tonnen. Die Maisernte geht weiter. Die Landwirte der Republik bemühen sich, die Ernte schneller und ohne Verluste einzubringen, die maximale Menge von Grünfuttermitteln zu beschaffen.



Die Mechanisatoren der Stepnoischmirer Versuchsstation, Gebiet Koktschetau, führen die Grünmaisernte auf den letzten Hektaren.

Der Mais ist hier gut gedeihen. Der mittlere Hektarertrag beläuft sich auf mehr als 300 Zentner. Und das Feld Wassili Granins liefert an die 600 Zentner Grünmasse je Hektar. Die Wirtschaft hat die notwendige Futtermittel für die gesellschaftseigene Tierzucht beschafft.

UNSER BILD: Der Mechanist und Maiszüchter Wassili Granin

Eine reiche Grünmaisernte haben in diesem Jahr die Landwirte des Sowchos „Nowosjelski“, Rayon Arkalyk erzielt. Kotschetau, erzielt. Der mittlere Ertrag war auf 1 933 Hektar 220 Zentner Grünmasse. Dieser Tage haben die Mechanisatoren die Ernte abgeschlossen. In die Silograben sind 47 860 Tonnen zerhacktes Maisstroh eingelegt. Diese Menge entspricht dem zwei-jährigen Bedarf an Saftlutter für die Viehherde der Wirtschaft.

Einen gewichtigen Beitrag haben zu diesem Erfolg die Maiszüchter Robert Kromm und Alexander Schoot aus der fünften Brigade geleistet, die 270 Zentner Mais je Hektar bekommen. Etwas weniger – 240–266 Zentner brachten Michail Steller, Viktor Hoppe, Salomon Lehmann, Iwan Gawrischenko ein. Die anderen Futterbeschaffer liefern nicht hinter den Maiszüchtern

Wolow KUCHTA

Das Vieh ist versorgt

Nachdem sie 2 400 Tonnen gemähete Gräser geschoehert hatten, beschlossen sie, noch weitere 300 Tonnen zu beschaffen. Besonders gut arbeiten die Mechanisatoren der siebenten Brigade, die der Kommunist, Träger des Ordens „Ehrenzeichen“ Emil Wuian leitet. Die erste Mahd gab 15 Zentner Luzerne je Hektar, im ganzen 800 Tonnen. Zur Zeit wird die zweite Mahd geführt, und die Menge Grobfutter soll auf 900 Tonnen gebracht werden. Auch die Mechanisatoren der fünften Brigade, geleitet von Friedrich Moor, haben in ihrer Abteilung die gesellschaftseigene Herde reichlich mit Futter versorgt. Zu den Viehwirtschaften orten haben sie mehr als 600 Tonnen Grobfutter gebracht.

Jewgeni KUCHTA

Das Ergebnis freut

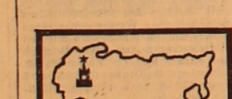
In den Sowchos und Kolchosen des Gebiets Pawlodar ist der Silomais bereits auf mehr als 200 000 Hektar abgeerntet. Der Durchschnittsertrag ist anderthalbmal höher als der vorigjährige. In den Sowchos „Primordij“ und „Prestowski“ bekommt man von den bewässerten Schlägen 500–600 Zentner Grünmasse je Hektar, von einzelnen Schlägen 700–800 Zentner. Hohe Maserträge von den unwässerten Ländereien sind im Sowchos „Shelesinski“ zu verzeichnen.

Alexander ROGOW

Vorrat geschaffen

Im Sowchos „Wesselowski“, Rayon Glibokowo, Gebiet Ostkasachstan, hat man einen reichlichen Futtermittelvorrat für das gesellschaftseigene Vieh bereitgestellt. Es wurden 43 000 Zentner Weisklage, 18 000 Zentner Heu, beschafft.

Georg KISSLING



Pulsschlag unserer Heimat

Das Atom im „Arbeitskleid“ zeugt sich am Don als ein ausgezeichnetes Merkmal – zuverlässig, wirtschaftlich und ungefährlich. Die Kosten für Stromerzeugung sinken ständig. Jetzt sind sie niedriger als in den Kernkraftwerken des europäischen Teils des Landes.

Rhythmus des Atomgiganten

Die ersten 13 Jahre her, seitdem der erste Block des Atomkraftwerks dem europäischen Teil des Landes angeschlossen wurde, in den vergangenen Jahren liefen hier drei weitere Energieblöcke an und die Kapazität des Atomkraftwerks erreichte 1,5 Millionen Kilowatt. Die Beschlüsse des XXV. Parteitag der KPdSU setzen einen weiteren Ausbau des Atomgiganten vor. Gegenwärtig wird

Als erste in der Republik

TASCHKENT. Nur 10 Arbeitstage brauchen die Landwirte des Kolchos „40. Jahrestag des Oktober“ aus dem Rayon Buke, um als erste in Usbekistan mit der Jahresaufgabe im Verkauf von Rohbaumwolle an den Staat fertig zu werden.

Orchester am Werkor

VILNIUS. Unter den Klängen des Orchesters empfinden die Arbeitskolonnen des Werks für Heizapparat „50 Jahre UdSSR“ ihren Nachwuchs – die Zöglinge der technischen Basisberufsschule. Der Betrieb organisierte für sie den Tag des jungen Arbeiters.

Während des Treffens mit den Neulingen erzählen die ehemaligen Zöglinge der Berufsschule und heute Brigadiere, Meister, Hallenleiter über die Arbeitstraditionen des Werks, über die Pläne der sozialen Entwicklung des Kollektivs, nach denen die jungen Menschen alle Bedingungen für Arbeit, Studium und Erholung geschaffen werden. Die jüngsten Absolventen der technischen Berufsschule erhielten vom Betrieb Dutzende Wohnungen.

Von nun an sollen solche Tage für die Zöglinge der technischen Berufsschule hier alljährlich stattfinden.

15 Jahre lang liefert die Berufsschule dem Werk hochqualifizierte Fachkräfte

Dieser Nachwuchs freut besonders das Kollektiv. Alle jungen Produktionsarbeiter haben Mittelschulbildung.

Als erste in der Republik

TASCHKENT. Nur 10 Arbeitstage brauchen die Landwirte des Kolchos „40. Jahrestag des Oktober“ aus dem Rayon Buke, um als erste in Usbekistan mit der Jahresaufgabe im Verkauf von Rohbaumwolle an den Staat fertig zu werden.

Orchester am Werkor

VILNIUS. Unter den Klängen des Orchesters empfinden die Arbeitskolonnen des Werks für Heizapparat „50 Jahre UdSSR“ ihren Nachwuchs – die Zöglinge der technischen Basisberufsschule. Der Betrieb organisierte für sie den Tag des jungen Arbeiters.

Während des Treffens mit den Neulingen erzählen die ehemaligen Zöglinge der Berufsschule und heute Brigadiere, Meister, Hallenleiter über die Arbeitstraditionen des Werks, über die Pläne der sozialen Entwicklung des Kollektivs, nach denen die jungen Menschen alle Bedingungen für Arbeit, Studium und Erholung geschaffen werden. Die jüngsten Absolventen der technischen Berufsschule erhielten vom Betrieb Dutzende Wohnungen.

Von nun an sollen solche Tage für die Zöglinge der technischen Berufsschule hier alljährlich stattfinden.

20 Tonnen Rohbaumwolle je Schicht

Die Ernte dauert fort. Im Zuge des Wettbewerbs unter der Devise „Stoßarbeitsschicht für die Jubiläumsvacht“ wollen die Kolchosbauern bis zum 10. Oktober die sozialistischen Verpflichtungen erfüllen, und zwar bei der Abnahmestelle 5 000 Tonnen Rohbau, alle abblernen.

Aserbaidschanische SSR

Zielmarken der Besten

MINGETSCHAU. Zwei Millionen Ater Webstoffe, seit Beginn des Planjahrzünfters wurden in den Webstühlen erzeugt, die von Jakub Rastanow, Meistergehilfe in der Weberei des Textilkombinats, bedient werden. Er erfüllte als erster in der Republik den persönlichen Fünfjahresplan. Unter seiner Kontrolle sind 112 Webstühle – fast dreimal mehr als die Norm – und er erzielt die höchste Arbeitsproduktivität im Kombinat. Die Arbeiter der vor J. Rastanow geleiteten Brigade erfüllen die Schichtnormen stets zu 130–140 Prozent.

Das Kollektiv J. Rastanows folgt die Initiative von Naro-Fomik „Stoßarbeitsschicht für die Jubiläumsvacht“ auf und übernimmt die zusätzliche Verpflichtung, zum Jubiläum des Großen Oktober weitere 100 000 Meter Webstoffe zu erzeugen.

(TASS)



In einheitlicher Familie: RSFSR

Auf der Fahne der Russischen Föderation glänzen neben zwei Leninorden die Orden der Oktoberrevolution und der Völkerfreundschaft. Als Symbol revolutionärer Errungenschaften sind sie auf ewig vereint: Lenin, Oktober, Rußland. Alle Sowjetmenschen sind in gleichem Maß stolz darauf, daß sie in dem Land leben, das der Welt das größte Genie der Menschheit gab.

Die Zeit wird Jahrhunderte und Jahrtausende abzählen, doch das, was in Rußland gemäß dem Willen der Leninischen Partei, vollzieht sich, wird ewig die Bewunderung der Generationen auslösen und Anerkennung finden. Deshalb schauen die Menschen des Planeten mit Stolz und Verehrung auf die Rubinstarke des Kreml, die unaussprechlich über Moskau, über Rußland, über dem Sowjetland leuchten.

Einmalig in der Geschichte der Menschheit liederle die Russische Föderation das Beispiel einer gerechten und weisen Lösung der Nationalitätsfrage. Sie wurde der erste sozialistische Sowjetstaat der Welt und die erste Sowjetföderation, der Prototyp der künftigen Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Die mächtige Föderation schmierte die Rubinstarke des Sowjetlandes zu einem unerschütterlichen Bruderband zusammen. Gegenwärtig leben die Vertreter aller Nationen und Völkerschaften unserer Heimat als eine einträchtige Familie.

Im Gestirn der Gleichberechtigten

Die mächtige, hochorganisierte und durch die Freundschaftsbände aller Völker eng zusammengeschlossene Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik vereint unter ihren revolutionären Kampf- und Arbeitsthemata 16 autonome Republiken, 5 autonome Gebiete, 10 nationale Kreise, 6 Regionen und 49 Gebiete. Alle Nationen und Völkerschaften der RSFSR beteiligen sich aktiv am Aufbau der kommunistischen Gesellschaft, an der Entwicklung der Wirtschaft und Kultur der Russischen Föderation.

W. WOROBNIKOW, Erster Stellvertreter, Vorsitzender des Ministerrats der RSFSR

Vergangenheit unterdrückten Völker in der RSFSR ihre eigene Staatlichkeit und machten mit der ökonomischen und kulturellen Rückständigkeit Schluss.

Radikale Wandlungen vollzogen sich in den Jahren der Volksmacht im Leben der kleinen Völker des Nordens. In hohem Tempo entwickelte sich der Nationale Bezirk der Chanten und Mansi, der zur Russischen Föderation gehört.

Gegenüber 1940 hat sich der Produktionsumfang der Industrie hier auf das 184fache vergrößert. Der Einzelhandelsumsatz ist von 11 Millionen Rubel auf 662 Millionen Rubel gestiegen. Der Bezirk hat seine nationale Intelligenz, das Alphabetarium ist allseitig liquidiert.

Die RSFSR nimmt in der Volkswirtschaft des Landes den ersten Platz ein nach dem Territorium, der Bevölkerungszahl, den Grund- und Produktionsfonds, in der Produktion der wichtigsten Erzeugnisse der Industrie — in der Erdölförderung und Kohlegewinnung, in der Stahlmengen, in Erzeugung von Elektroenergie, Herstellung von Metallurgieprodukten, Schmelzwerkzeugen und anderen Erzeugnissen.

W. I. Owsjannikow, Oberoperateur des Brammenwalzwerks, kam in das Magnitogorsker Hüttenkombinat „W. I. Lenin“ nach der Absolvierung des Industrieinstituts. Er ist ein ausgezeichneter Spezialist, Schrittmacher des sozialistischen Wettbewerbs.



Foto: TASS

Das Getreide des Kubangebiets

4 Millionen Hektar fruchtbarer Schwarzerde des Kubangebiets liefern dem Land alljährlich mehr als 100 Erzeugnisse der Landwirtschaft. Doch das Allerwichtigste ist das Brot.

Ehren des 60. Jahrestags des Großen Oktober traten die Getreidebauer des Kubangebiets als Initiatoren des „Sozialistischen Wettbewerbs um den Großreichtum der Landwirtschaftlichen Produktion“.

Ziffern und Tatsachen

Die RSFSR nimmt 17,1 Millionen Quadratkilometer ein, die Bevölkerung nach 136,1 Millionen Menschen aus.

In der RSFSR gibt es heute an die tausend Städte, von denen fast jede zweite auf der Landkarte der Republik nach der Annahme der heute gültigen Verfassung entstanden war.

Große sozialökonomische Umwandlungen wurden in Dorfverwirklicht im Vergleich zu 1937 haben sich die Energiekapazitäten der Landwirtschaft der Russischen Föderation 11mal vergrößert.

Die Gesamtleistung der in den Jahren der Sowjetmacht in der RSFSR gebauten Wohnhäuser beträgt 1,8 Milliarden Quadratmeter. Allein im Jahr 1976 wurden etwa 60 Millionen Quadratmeter Nutzfläche ihrer Bestimmung übergeben.

In der Republik gibt es 484 Universitäten und Hochschulen. Die Hochschulen bilden qualifizierte Kadern in 400 Fachrichtungen heran.

Für die Gesundheit der Bevölkerung der Republik sorgt die fast 2 Millionen zählende Armee der medizinischen Mitarbeiter. Mehr als 6 Millionen Rubel werden alljährlich für die Entwicklung des Gesundheitsschutzes verausgabt — fast 13mal mehr als in der Vorkriegszeit.

Das erste alphabetische Rußland ist heute ein Land, das die meisten Leser der Welt hat. Die Büchereifonds seiner Bibliotheken sind von 10 Millionen Bänden bis über 15 Milliarden Bücher gewachsen. Die Bibliotheken der Republik haben 90 Millionen Leser.

In der Republik funktionieren 77 000 Klubs, mehr als 62 000 allgemeine öffentliche Bibliotheken, 420 Museen, 314 Berrhäuser, an die 4 000 Musik- und Kunstschulen.

Magistrale des Jahrhunderts

Man nennt die Baikal-Amur-Magistrale auf verschiedene Weise — das Baurußland des Jahrhunderts, die Magistrale hohen Motes. Jedes ihrer Meter, der Taiga und den Bergketten, der unbändigen Flüssen und dem ewigen Frostobanden abgetragen, wird zu einem denkwürdigen Markstein für alle, sind die stolzen Namen BAM-Erbauer führen. Für viele von ihnen ist, er zu einem Weg ins Leben geworden. Mit Elan arbeiten die Erbauer der Trasse — Tausende Sowjetmenschen, die hier auf Gebieten ihrer Herzen, dem Ruh der Heimat folgen, gekommen sind. Allein an unserem Abschnitt gibt es Vertreter von fast 40 Nationalitäten.

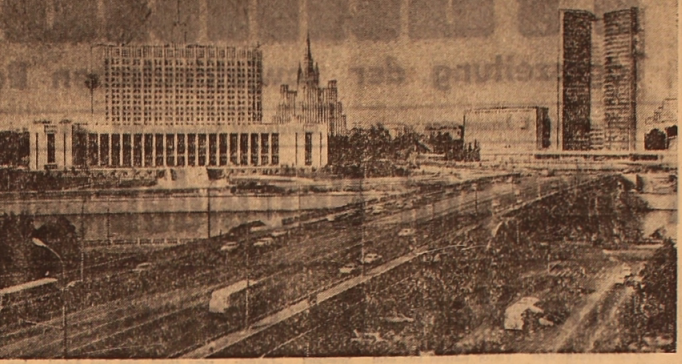
„Man nennt die Baikal-Amur-Magistrale auf verschiedene Weise — das Baurußland des Jahrhunderts, die Magistrale hohen Motes. Jedes ihrer Meter, der Taiga und den Bergketten, der unbändigen Flüssen und dem ewigen Frostobanden abgetragen, wird zu einem denkwürdigen Markstein für alle, sind die stolzen Namen BAM-Erbauer führen.“

Die Gleisverlegung ist das Ergebnis der gesamten Anstrengungen der Holzfaller und Montagearbeiter, der Brückenbauer und Mechaniker. Diese Gastpioniere haben eine besondere Verantwortung für die gemeinsame Arbeit, eine Verantwortung für die Erfüllung der zu Ehren des 60. Jahrestags des Großen Oktober übernommenen Verpflichtungen.

Wir erinnern uns daran, wie wir während unserer ersten Gastspiele vor einigen Jahren direkt auf einer kleinen Wiese — vor den Wohnwagen der Bauarbeiter der künftigen Stadt Nadym auftraten. Heute ist am Polarkreis die Hauptstadt der Tumener Gasgewinner mit Stadtvierteln 5- und 9-schössiger Häuser entstanden. Noch gestern weiteten die Rentierherden in der Waldsteppe Urengoi, und heute applaudieren uns die Bauarbeiter der Erdgasfelder und die neuen Urengoi. Unvergänglich für jeden von uns

W. LAKOMOW, Leiter der Komsozbrigade der Gleisverleger des „Angarstroi“, Held der sozialistischen Arbeit, Deputierter der Obersten Sowjets der RSFSR, Ust-Kul, Gebiet Irkutsk

M. KLEPIKOW, Leiter der Komplexbrigade im Kolchos „Kuban“, Held der sozialistischen Arbeit, Krasnodar



Moskau von heute. Blick auf die Kalinin-Brücke und die Uferstraße Krastopresnenskaja. Links — das Gebäude des Ministerrats der RSFSR im Bau. Foto: TASS

Sibirische Erfahrungen

Die Sibirische Abteilung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR übte und übt unmittelbaren Einfluß auf die Entwicklung der Produktivkräfte, die Bildung und Kultur der sibirischen Gebiete des Landes aus.

Die Welpenpraxis lernt daran kurze Fristen der Schaffung wissenschaftlicher Größenreihen nicht. Diese Tatsache zeugt von den mächtigen schöpferischen Kräften der sowjetischen Gesellschaftsordnung.

Damit die Wirtschaft aus der Wissenschaft den größten Nutzen ziehen würden, wurden progressive Formen gegenseitiger Beziehungen auf der Grundlage langfristiger wissenschaftlich-technischer Programme erarbeitet. Sie finden auch ihre Realisierung in Komplexbrigaden von Wissenschaftlern und Werktätigen der Industrie vorwärts westwärts den Weg vor der Idee bis zu ihrer Realisierung.

„Anschluß an die Branche“ heißt unter Prinzip der Überleitung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Produktion. Im Maßstab ganzer Branchen finden im Lande Verwendung die von den sibirischen Gelehrten entwickelte neue Technologie des Schweißens und Stanzens von Maschinenenteils mittels einer Explosion, neue chemische Reaktoren, das automatische Steuerungsprogramm „Sigma“, die hochproduktive, nichtleuchtende Weizensoße „Nowosibirskaja 67“ und andere Entwicklungen.

G. MARTSCHUK, Vorsitzender der Sibirischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Wissenschaftler der AdW der UdSSR

Brüder für immer

Noch lange wird mir der sonnige Tag im Gedächtnis bleiben, an dem unsere Brigade das letzte, das 12. Stockwerk des Wohnhauses fertig gebaut hatte.

Von hier, von oben ist meine ganze Stadt wie auf der Handfläche zu sehen: als blähe sich ein weißes Segel über den Dächern der Anlagen des KAMAS-Werks. Ich erinnere mich daran, wie wir die ersten Fundamente legten, die erste Straße bauten. Und jetzt ist im Zentrum Sowjetlandens eine schöne Stadt mit 250 000 Einwohnern entstanden.

Vertreter von 40 brüderlichen Nationalitäten des Sowjetlandes eruchten das Autowerk an der Kama, bauen in unserer autonomen Republik Wohnviertel neuer Städte — Nabereschnyje Tschelny und Nisneknjansk, Leningorsk und Almetjejsk, Werk- und Fabrikanlagen. Und von hier fliegen in alle Teile der Heimat — die hier montierten Flugzeuge, fließt das Erdöl durch die Stahlarterien der Erdölfelder im Draußense, werden Züge mit Kraftwagen, Kraftwagen und Getreide abgefertigt.

W. MAWLKOW, Brigadier der Maurer, Preisträger des Leninschen Komsoz Nabereschnyje Tschelny

Eine Legierung vom Ural

Jeden Tag betreten meine drei Brüder und ich die Schwelle der Martin-Abteilung. Sie ist für uns wie unser Zuhause. Hat doch hier mehrere Jahrzehnte lang unser Vater, ein in den 50er Jahren bekannter Stahlwerker, Meister von Schmelzöfen, Träger eines Staatspreises der UdSSR, gearbeitet. Vor einem Jahr ist er in den verdienten Ruhestand gegangen, doch lange vorher hatte er uns alle in die Abteilung gebracht und jedem geduldig gelehrt, den „Feuerball“ zu meistern und lieben zu lernen. Nun bin ich Stahlgeliebter, ich arbeite im Kombinat erst 9

Jahre, doch was für Veränderungen haben sich in unserer Abteilung vollzogen! Die Bedingungen der Arbeit, an den Martinöfen sind jetzt ganz anders. Mein Vater und seine Kollegen halten sich vielfach nur auf ihre körperliche Kraft verlassen. Jetzt funktionieren in der Abteilung Anlagen für kontinuierliches Stahlgießen, fast alles wird automatisch ausgeführt. Der technische Fortschritt hat es dem Betrieb ermöglicht, seine Kapazitäten rapid zu steigern. In den letzten 25 Jahren ist der Produktionsumfang auf das 10fache angewachsen.

Der Staatliche Woronesher Russische Volkshor ist ins In- und Ausland durch seine fröhlichen Lieder und feurigen Tänze wohlbekannt. IM BILD: Eine Darbietung des Woronesher Russischen Volkshors. Foto: TASS

Das ganze Land hat sich am Bau des Werks beteiligt. Und heute erhalten alle Unionsrepubliken unser

Metall. Daraus werden Gleise für die Baikal-Amur-Magistrale gewalzt, Mittel für Eisenbahnen, Rohre für unterirdische Erdöl- und Gasströme, Baugruppen für den „SIL“ und in den mittelasiatischen Betrieben — Werkzeugmaschinen hergestellt. Im Wettbewerb mit den Hüttenwerkern von Magnitogorsk und Krivoi Rog zu Ehren des 60. Jahrestags des Großen Oktober wird unser Uraler Stahl noch gewichtiger und fester.

W. SUBKOW, Stahlwerker aus dem Hüttenkombinat Nischni Tagil, Nischni Tagil, Gebiet Swerdlowsk



Der Staatliche Woronesher Russische Volkshor ist ins In- und Ausland durch seine fröhlichen Lieder und feurigen Tänze wohlbekannt. IM BILD: Eine Darbietung des Woronesher Russischen Volkshors. Foto: TASS

In den Bruderländern

Treu dem Oktober

BERLIN. Zu einer markanten Manifestation der Freundschaft mit der Sowjetunion und der Treue den großen Idealen der Oktoberrevolution manifestierte sich die Festigung der Kulturbahnen und Wissenschaften und der DDR, die in Berlin stattgefunden hat. Sie war dem 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmet.

Die Redner sprachen über die kolossale Bedeutung der Revolution und den Kampf der Sowjetunion um die

Befreiung der Völker von der imperialistischen Unterdrückung, um Frieden und Sicherheit.

Die Teilnehmer nahmen einstimmig eine Resolution an, in der sie ihre Treue den Idealen des Großen Oktober und dem ersten sozialistischen Staat kundtun. Die Ideale, die die Menschen zu allen Zeiten anstreben – die Rechte und die Würde des Menschen, Frieden und soziale Gerechtigkeit, humanistische Ideale – werden heute Wirklichkeit, heißt es in der Resolution.

Flugzeuge über Feldern

SOFIA. Das landwirtschaftliche Flugwesen Bulgariens wird bald ein neues Großobjekt bekommen. In der Stadt Tolbuchin wird in raschem Tempo ein Komplex für den örtlichen Fliegertrupp errichtet, welcher der modernste im Bereich der staatlichen Wirtschaftsverwaltung Bulgariens sein wird. Dem Komplex werden 7 Zentner Getreide erge-

ben. Die Flugzeuge werden in einem Fliegerklub angeschlossen. Gegenwärtig läßt sich die Landwirtschaft Bulgariens unmöglich ohne Agrarflugwesen vorstellen. Es ist ein zuverlässiger Helfer der Ackerbauern Bulgariens. Spezialisten haben z. B. berechnet, daß die aus der Luft bearbeiteten Weizenstängel einen Zuwachs an Hektartraktoren von durchschnittlich 7 Zentner Getreide ergeben.

Forschungen von Hydrogeologen

PRAG. Über 100 Quadratkilometer Territorium werden alljährlich von den tschechoslowakischen Hydrogeologen erforscht, die umfangreiche Arbeiten zur Ermittlung und Nutzung neuer Wasserquellen und überirdischer hydrogeologischer Vorkommen leisten. Sie erschließen in den Nachkriegsjahren mehr als ein Drittel des Landesterritoriums und entdecken etwa 30 große unter-

sche Wasserquellen, die für Bewässerung und andere volkswirtschaftliche Zwecke geeignet sind. Über 20 Bewässerungssysteme geschaffen.

Die Hydrogeologen entdecken auch einige mineralische Heilquellen in Mittel- und Westböhmen sowie in der Slowakei. Manche davon besitzen hohen Gehalt an Mineralen und werden zu Heilzwecken genutzt.

Bukarester Herbst

BUKAREST. Obwohl der Herbst in Bukarest noch nicht so richtig eingesetzt ist, verspürt man seinen ersten Hauch überall. Die Alleen, Grünanlagen und Parks der zumeistigen Hauptstadt haben sich purpurrote und goldgelbe Kleider angele-

Die Herbstbeginn bedeutet hier nicht nur einen Jahreszeitenwechsel, sondern auch die Zeit der Erntefestlichkeiten. So kommt es schon, daß die Bauleute eben im Herbst die Pflastersteine auf die große Zahl neuer Wohnungen schenken. Das laufende Jahr bildet kei-

ne Ausnahme. Mehr als 15 000 komfortable Wohnungen haben ihre Türen vor Neusiedlern gastfreundlich geöffnet. Die Bauleute haben sich verpflichtet, zum Jahresluß weitere 25 000 Wohnungen fertigzubauen.

Die Stadt wächst auf ihrer Karte erscheinen Linien neuer Straßen und Prospekt, aber auch die alten Stadtstraßen werden nicht vergessen. Seit Jahresbeginn wurden hier die Pflastersteine auf 100 000 Quadratmetern gegen Asphaltgewechselt, wurden Tausende Bäume angepflanzt.



Festigung der Wehrfähigkeit, Verteidigung der revolutionären Errungenschaften der Republik gehören mit zu den Hauptaufgaben des Volkes Angolas in der jetzigen Etappe. IM BILD: Ein FAPLA-Kämpfer. Foto: TASS

Verschwörung gegen Regierung

Wie aus glaubwürdigen Quellen bekannt wurde, bereiten die Feinde Äthiopiens eine Verschwörung gegen die Regierung dieses Landes vor. Die Reaktion im Ausland, die sich auf die inneren konterrevolutionären Kräfte stützt, ist bestrebt, die gegenwärtige komplizierte Situation

in Lande zu nutzen, um der Republik einen Schlag zu versetzen und zu versuchen, sie von dem ihr gewählten Weg abzubringen.

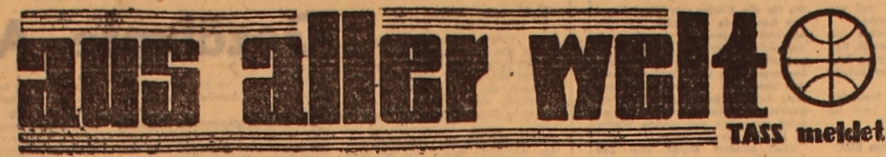
Zur Verwirklichung dieser verbrecherischen Pläne wurden drei Gruppen von Verschwörern gebildet, die hauptsächlich mit USA-Waffen ausgerüstet sind. Die Pläne der Agenten des Imperialismus sehen Destabilisierung der Lage im Lande, Störung der öffentlichen Propaganda, Demonstration und Schüren von Unruhe sowie Attentate auf führende Persönlichkeiten der Republik vor.

Neue Verbrechen in Soweto

Das südafrikanische Rassistenregime hat sich ein neues Verbrechen an der afrikanischen Bevölkerung dieses Landes ausdenken lassen. Die Vorposten-Polizei eröffnete in Soweto das Feuer auf Afrikaner, die sich zur Besetzung des naheliegenden Vertreters der Bewegung der afrikanischen Jugend in Südafrika, Steve Biko, versammelt hatten. Die Polizei ging mit Gummiknüppeln gegen Frauen und Kinder vor und verhaftete mehr als 100 Personen.

Bei einem brutalen Überfall auf Teilnehmer einer Trauerkundgebung wurde ein 15-jähriges Mädchen getötet und Dutzende Menschen schwer verletzt.

In Südafrika finden Massenkillingen gegen den blutigen Terror der weißen Rassisten gegen die afrikanische Bevölkerung und die Ermordung politischer Gefangener Pretorias an. Die Manifestanten fordern die unverzügliche Beseitigung der unmenschlichen Apartheidpolitik.



Gemeinsamkeit — Quelle für ökonomische Stabilität

Wenn die DDR gegenwärtig zu den 10 leistungsfähigsten Industriestaaten der Erde zählt und diese Position festlegen konnte, dann ist dies im wesentlichen Ergebnis der engen planmäßigen ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft die Vorzüge des Sozialismus und die ihm wesensgemäß dynamisch ständige Bewegung zur Geltung gebracht werden.

Für die weitere stabile ökonomische und soziale Entwicklung der DDR bildet deshalb die zielstrebige Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration mit der UdSSR und den anderen RGW-Ländern eine ganz entscheidende Voraussetzung.

Man kann sagen, es gibt heute kaum noch Betriebe oder Institutionen in der DDR, die nicht bereits in irgendeiner Form in den Verflechtungsprozess der sozialistischen Volkswirtschaften einbezogen sind zum Beispiel als Spezialisten von Erzeugnissen der DDR in die anderen RGW-Länder, als Anwender importierter moderner Maschinen und Ausrüstungen, als Verarbeiter von Rohstoffen und Halbfabrikaten aus den Bruderländern, als Partner bei der Verwirklichung gemeinsamer Vorhaben oder beim Erfahrungsaustausch über Ländergrenzen hinweg. Viele Millionen Werktätige der DDR und der anderen Länder der sozialistischen Gemeinschaft gestalten durch ihre tagtägliche Arbeit die sozialistische Integration zum Wohle ihrer Völker. Dabei werden immer neue Gebiete für die Zusammenarbeit erschlossen

und effektivere Formen angewandt. Ausmaß und Qualität des Zusammenwirkens in Wirtschaft, Wissenschaft und Technik wachsen von Jahr zu Jahr.

Wie weit die DDR auf dem Wege der Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration vorangekommen ist, wird auch dadurch unterstrichen, daß sich der gegenseitige Warenaustausch zwischen der DDR und ihren RGW-Partnern beständig und schneller entwickelt als die industrielle Warenproduktion. Das Wertvolumen des gegenseitigen Warenaustausches zwischen der DDR und ihren RGW-Partnern betrug im Zeitraum des vorangehenden Fünfjahresplanes von 1971 bis 1975 fast 185 Milliarden Valuta-Mark und wird bis 1980 beträchtlich steigen.

Für die Qualität dieser Beziehungen ist es charakteristisch, daß der Export und Import spezialisierter Erzeugnisse von 1971—1975 auf mehr als das 2,5fache wuchs. Das wiederum bedeutet eine schnellere Entwicklung als beim gesamten Warenaustausch und kennzeichnet die weitere Vertiefung der Integration.

Seit der Annahme des RGW-Kooperationsprogramms wurden weit über 300 Verträge über die Spezialisierung und Kooperation zwischen der DDR und den anderen Staaten des RGW abgeschlossen. Auf dieser Grundlage produziert die DDR heute zum Beispiel Serienrollen von Reisezugwagen, Kühlwagen, bestimmten Typen von Schiffen, Werkzeugmaschinen, Landmaschinen, Kränen und anderen Erzeugnissen, die in der Welt

kaum ihresgleichen finden. Die DDR ihrerseits importiert viele spezialisierte Erzeugnisse aus anderen RGW-Ländern. Dabei handelt es sich zum Beispiel um leistungsfähige Turbinen, Dieselmotoren und ausgewählte Werkzeugmaschinen aus der UdSSR, von Straßenbahnen aus der GSSR, von Maschinen und Ausrüstungen für das Bauwesen aus der Volksrepublik Polen, von Autobussen und Registrierkassen aus der Ungarischen Volksrepublik, von Flurförderzeugen aus der Volksrepublik Bulgarien und von Bohrgeräten aus der Sozialistischen Republik Rumänien.

Mit der Koordinierung der Fünfjahrespläne für den Zeitraum 1976 bis 1980 wurden neue weitreichende Maßnahmen der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit der RGW-Länder abgestimmt. Sie sind vor allem darauf gerichtet, die Möglichkeiten der ökonomischen Integration noch gründlicher für die umfassende Intensivierung der Produktion zu nutzen. Es ist ein großer Vorzug der sozialistischen Planwirtschaft, wenn auf Jahre hinaus die Interessen und Aufgaben der Partner koordiniert sind und auf dieser Grundlage gemeinsame Anstrengungen unternommen werden, um die Energie- und Rohstoffbasis zu sichern, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen und in der Produktion höchste Effektivität und Qualität zu erreichen.

Im Mittelpunkt der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung und Kooperation steht für die DDR der Ausbau der Beziehung zur So-

wjetunion, ihrem wichtigsten Wirtschaftspartner, der Hauptkraft des Weltsozialismus. In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des RGW und auf der Grundlage des im Oktober 1975 abgeschlossenen Vertrages über Freundschaft, gegenseitigen Beistand und Zusammenarbeit wird der bewährte Weg der gemeinsamen Lösung von Aufgaben in Wissenschaft, Technik und Produktion auf höherer Stufe, in größeren Dimensionen fortgesetzt.

Die DDR unterstützt alle Schritte, die der Vervollkommnung der Arbeit des RGW und seiner Organe dienen, effektivere Organisationsformen der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit herbeiführen sowie die Vertiefung der sozialistischen Volkswirtschaften fördern. Sie unterstützt damit aktiv das Bündnis sozialistischer Länder — ein Bündnis völlig neuer Typs, das auf gleichartigen sozialökonomischen sowie politischen Grundlagen und auf der Gemeinsamkeit der kommunikativen Ziele beruht, wo kameradschaftlich entsprechend dem Prinzip des gegenseitigen Vorteils zum Wohle der Menschen zusammengearbeitet wird.

Es hat sich erwiesen: Die Zusammenarbeit im RGW, der dynamischen Wirtschaftsgemeinschaft der Erde, sichert den Mitgliedsländern große Stabilität und Perspektiven ihrer Volkswirtschaften. Sie nutzt gleichzeitig allen Ländern die an friedlichen und gleichberechtigten Beziehungen mit den RGW-Staaten interessiert sind.

(Panorama DDR)



NEW YORK. „Weg mit dem Rassismus von Boston bis Soweto!“ Wir wollen nicht, daß die Apartheid für unser Geld aufrechterhalten wird!“ unter solchen Losungen veranstalteten die Einwohner der größten Stadt der USA eine Protestdemonstration gegen die grausamen Repressalien, die von südafrikanischen Rassisten gegen die Stammbewohner des Landes angewandt werden und forderten eine Einstellung der amerikanischen Hilfe für das Regime Pretorias. Foto: TASS

Gegen Stationierung der Neutronenbombe

Den USA ist es bisher nicht gelungen, die Unterstellung ihrer NATO-Verbündeten für die Produktion der Neutronenwaffe zu bekommen. Wie bekannt, will das Pentagon mit Neutronen Sprengkopfen Lanca-Raketen und -Kreuzflugzeugen bestücken, die zum Waffenarsenal in Westeuropa gehören. Die „Washington Post“ schreibt, daß es die westeuropäischen

Länder bisher abgelehnt haben, diesen Plan des Pentagons zu unterstützen.

„Das Pentagon“ verringert jedoch seinen Druck nicht. Die Zeitung hebt hervor, daß die USA in diesem Zusammenhang eine Zustimmung für ihre Pläne zu erlangen, weitere Treffen und Konsultationen mit ihren westeuropäischen Verbündeten beabsichtigen.

Für Kürzung des Militärhaushalts

Eine erhebliche Verringerung seines Militärhaushalts würde den nationalen Interessen Granitaniens entsprechen, schlußfolgert ein Bericht, den die Gruppe der Labour-Partei zum Studium von Verteidigungsproblemen jetzt vorgelegt hat.

Die Verfasser der Untersuchung fordern die Regierung auf, die Militärausgaben bis 1981 um etwa 1,822-Milliarden Pfund Sterling zu kürzen, damit sie in den Finanzjahren 1981 und 1982 um 28 Prozent niedriger als die jetzt geplanten sind.

Der Bericht hebt hervor, daß würden die Militärausgaben Großbritannien lediglich gegen die bürgerliche Propaganda die NATO-Mitglieder angehenlich und es würde möglich, die Bewilligungen für Wohnungsbau, Bildungs- und Gesundheitswesen sowie Investitionen in die Industrie zu vergrößern.

In dem Bericht wird betont, daß die Theorie von einer sowjetischen Bedrohung, die das Hauptargument für das hohe Niveau der Militärausgaben in Großbritannien darstellt, nicht mit den Tatsachen in Einklang steht.

Es werden mehrere Wege zu einer wesentlichen Verringerung der Militärausgaben vorgeschlagen, unter anderem Verzicht auf die britische nukleare „Abschreckungsstrategie“, Verkleinerung der britischen Rhein-Armee in der BRD auf die Hälfte sowie Streichung der Programme für die Entwicklung neuer Waffensysteme.

In wenigen Zeiten

WASHINGTON. USA-Präsident James Carter wird vom 22. November bis 2. Dezember eine Auslandsreise unternehmen, hat das Weiße Haus mitgeteilt. Diese Reise wird ihn nach Venezuela, Belgien, Brasilien, Indien, Iran, Nigeria, Polen, und Frankreich führen.

PARIS. Der französische Premierminister Raymond Barre hat die Absicht Frankreichs bekräftigt, auch künftig eine unabhängige Verteidigungspolitik zu verfolgen. Frankreich habe 1966 die Militärorganisation der NATO verlassen und werde nicht dorthin zurückkehren.

GENÈVE. Die internationale Konferenz für Schutz der Rechte der Urvölker Amerikas ist im Genfer Palais der Nationen zu Ende gegangen. Anwesend waren 120 Abgeordnete der indianischen Bevölkerung von 15 Ländern Nord-, Mittel- und Südamerikas sowie Vertreter zahlreicher internationaler und nationaler Organisationen und Beobachter aus 38 UNO-Mitgliedsländern.

In einem Schlußdokument wurde die Diskriminierungs- und Genozidpolitik gegenüber den Indianern entschieden verurteilt und ein Aktionsprogramm zum Schutz ihrer Rechte beschlossen.

NEW YORK. Israel sei bereit, der USA-Flotte einen Stützpunkt im Hafen von Haifa zu gewähren, falls die USA dies als strategischen Grund für die Erholung der Verflechtung der israelischen Außenminister Moshe Dayan vor dem Außenpolitischen Ausschuss des USA-Repräsentantenhauses.

LIMA. Die peruanische Regierung hat die Zahlung einer Entschädigungssumme von rund 1,5 Millionen Dollar an die US-amerikanische Erdölgesellschaft Gulf Oil für die Verflechtung ihres Eigentums beschlossen. Die Einrichtungen der Gulf Oil in Peru waren im Mai 1975 nationalisiert worden, weil die Firma der Korruption in Verbindung mit anderen Ländern beschuldigt worden war.

BOHN. „Geringes Wirtschaftswachstum, mehr Arbeitslose und höhere Inflationsrate“ sind die Perspektiven, mit denen die meisten Industriestaaten des Westens für dieses Jahr rechnen müssen. Das stellt das Institut der BRD-Wirtschaftsforscher jetzt vor.

Die Zeitung entlarvt Verleumder

Die Zeitung der Kommunistischen Partei Indiens „New Age“ entlarvt in einem Beitrag eines der ältesten Mitglieder der Partei Prof. Hiren Mukerjee, die verleumdende Kampagne der bürgerlichen Propaganda, die auf Verleumdung der Errungenschaften der sozialistischen Demokratie gerichtet ist.

Das Blatt schreibt, außerdem, die Offensive der demokratischen Kräfte aufzuhalten, die in den kapitalistischen Ländern kämpfen, gegen die bürgerliche Propaganda die demokratischen Errungenschaften der sozialistischen Länder an, in denen sie ein inspirierendes Beispiel für alle Werktätigen der Welt erblickt.

„Nichts kann heuchlerischer und verleumderischer als die Formel ‚Schutz der bürgerlichen Rechte‘ selbst sein, die von der bürgerlichen, insbesondere der US-amerikanischen Demokratie in Umlauf gesetzt wird und die die

Regimes der Tyrannei in den Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Ostens unterstützt.

Die Zeitung führt aus, im Unterschied zu den Verfassungen der bürgerlichen Staaten verkündet und verankert die neue sowjetische Verfassung juristisch reale Rechte der Werktätigen. Dabei enthält diese Verfassung nicht nur Garantien für sozialökonomische Rechte auf Arbeit, Erholung, Bildung usw., sondern auch das Recht auf unmittelbare Beteiligung an der Leitung des Staates.“

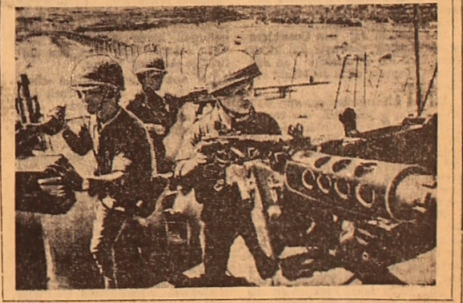
Die Erörterung der neuen UdSSR-Verfassung durch das ganze Volk widerspiegelt die historischen Errungenschaften des Landes des Großen Oktober in den 60 Jahren seiner Existenz und bedeutet schon an und für sich eine entscheidende Abfuhr für diejenigen, die vergeblich versuchen, Fortschritt und Demokratie zu verhindern.

Kämpfe in Südlibanon

Bewaffnete Formationen der konservativen Kräfte Libanons greifen mit Unterstützung israelischer Artillerie- und Panzertruppen weiterhin ununterbrochen Stellungen der nationalpolitischen Kräfte und der palästinensischen Widerstandsbewegung in Südlibanon an. Die Stadt Hiyam wurden unter anderem intensiver Artilleriebeschuss genommen. Innerhalb von zwölf Stunden wurden nicht weniger als 1 000 schwere Granaten ab-

gefeuert. Das Dorf Ibl Al-Saki wurde in Schutt und Asche gelegt. Hunderte Granaten gingen auch auf andere südlibanonische Orte nieder. Israelische Flugzeuge überfliegen in ununterbrochener Folge praktisch das ganze Gebiet Südlibanons.

IM BILD: An der libanesisch-israelischen Grenze. Die israelische Streife bereitet eine neue Provokation vor. Foto: TASS



Weitere Milliarden für neue Waffensysteme

Die Ausrüstung der BRD-Bundeswehr mit neuen Waffensystemen ist das Planungskontext der NATO und wird den Erfordernissen der Vorverleumdung gerecht.“

Das erklärte Bundeswehrminister Bonhoeffer, General-Anzeiger, in dem er die „Bedeutung der neuen Waffen“ erläuterte. Damit die „Schlüsselpolitikstrategie“ der konventionellen, nukleartaktischen und nuklearstrategischen Mittel „wirksam bleibt, müssen wir natürlich die richtigen Mittel in ausreichendem Umfang bereitstellen“, erklärte Leber und fügte hinzu: „Das tut die NATO.“

Nach den Worten Lebers seien die BRD-Streitkräfte „mit ihrer modernen Ausrüstung wichtige Eckpfeiler“ der NATO-Mitgliedschaft. Allein für die nächsten fünf Jahre

werden weit über 40 Milliarden DM für die Einführung neuer Waffen in die Arsenalen der Bundeswehr ausgegeben.

Durch die Einleitung der Produktion der Kampfflugzeuge „F-4E Phantom“ und „Alpha-Jet“ bekomme die Luftwaffe „moderne Geräte“. Aber auch die Seestreitkräfte werden mit dem Flugzeug Tornado des Waffensystems bekommen, das ihrem Auftrag und den Gegebenheiten des Operationsgebietes der Marine gerecht werde „wie kein zweites“.

Wie Leber weiter angeht, werden die Planungen für die neue Struktur der Bundeswehr vermutlich in diesem Jahr abgeschlossen.“ Die Truppenversuche mit den Modellbrücken seien beendet und die Linienstellung „auf die neue Struktur der Bundeswehr könnte nächstes Jahr beginnen“.

KP Chinas berief Wissenschaftlerkonferenz ein

Das ZK der KP Chinas hat für die nächste Frühjahr eine Landeskongress der Wissenschaftler einberufen. In der in Peking veröffentlichten Entschänderklärung wird die Bedeutung der Wissenschaft und Technik in der M-Teilung betont.

Es werden dafür Liu Shaoh, Lin Biao und andere führende „Viergruppe“ verantwortlich gemacht, die bekanntlich auf Anweisung Mao Tse-tungs handelte. In der M-Teilung heißt es, die Viergruppe bestrift, daß die Wissenschaft zur Entwicklung der Produktion beiträgt, ließ Forschungsgeräte unbrauchbar ma-

wurden. Es werden dafür Liu Shaoh, Lin Biao und andere führende „Viergruppe“ verantwortlich gemacht, die bekanntlich auf Anweisung Mao Tse-tungs handelte. In der M-Teilung heißt es, die Viergruppe bestrift, daß die Wissenschaft zur Entwicklung der Produktion beiträgt, ließ Forschungsgeräte unbrauchbar ma-

chen, löste Forschungsrichtungen auf, verminderte die Intelligenz und ersticke das wissenschaftliche Denken.

Die Gruppe habe nicht die Produktion, sondern die Wissenschaft zu entwickeln, das Ergebnis sei, daß Wissenschaft und Technik in China ei-

nen großen Schaden (nach dem Bericht) erlitten. Die Mittelung enthält den Appell, die Arbeit in der Wissenschaft, in der Viergruppe, aufzulösen. Forschungsrichtungen, die wiederanzubringen sind, sind im Beschlusse des ZK für ein stabiles Komitee für Wissenschaft und Technik geschaffen.



Sechs kinderreiche Familien, die leere Wohnungen in den alten Häusern im vierten Stadtbezirk von Peking eingenommen hatten, wurden von der Polizei hinausgeworfen (im Bild). Die Brechtschen ausgegliederten Vertreter der Behörden zerschlugen Türen, Mauern, Fenster und Rohre, um die Wohnungen unbrauchbar zu machen. Das Ziel dieser „Operation“ ist es, die zum Abtragen freigegebenen Häuser zu räumen. Auf der Jagd nach Profit kaulen die Hausbesitzer alle Häuser und Landstücke auf und bauen teure Apartments, die für die meisten Einwohner von Peking unzugänglich sind. Foto: AFP-TASS



„Kommt wieder!“

Der Zschauerraum unseres Kulturpalestes füllt 750 Personen, kein Platz war leer. Zwei Drittel davon waren jugendliche und Kinder-Zuschauer... Das Revierkrankenhaus im Sowcho 40 Jahre Kasachische SSR...

aber eine ziemlich lange und verworrene russische Humoreske. Das „Freundschaft“-Ensemble besucht auch die Städte Kopejsk, Karino, Jemanshelin und einige ländliche Siedlungen... Klemens ECK Tscheljabinsk

me für die Kinder und Werktätigen von Karaganda, Pawlodar, Temirtau errichtet wird... Die Wohnzimmer sind gemächlich eingerichtet, es gibt hier Fernsehgeräte, verschiedene Tischspiele, eine Filmvorführungsanlage... Theodor DOLCH Gebiet Tschimkent

Der Zschauerraum unseres Kulturpalestes füllt 750 Personen, kein Platz war leer... Gebietet Shassybai-see

Die Umgegend von Bajau-Aul im Gebiet Pawlodar ist eine der malerischsten in Kasachstan... Gebietet Shassybai-see

Um mehr über das Leben der Werktätigen in Kasachstan zu erfahren, würde ich gern mit einem Bürger oder einer Schulklass in Briefwechsel treten... Michael HAFTON

Menschen aus unserer Mitte

Ich will euch erzählen, wie eure Abteilung in 20 Jahren aussuchen wird: Ein großer heller Saal mit einem Steuerpult... Menschen aus unserer Mitte

auch schöpferisch veranlagt sind und Köpfe haben... Menschen aus unserer Mitte

Schon drei Jahre beschäftigt er sich mit dem Druckluftformreiniger für den Konverter... Menschen aus unserer Mitte

MANSON-KREATOR EINES STREMS 9. Folge Charles Manson, Patricia Krenwinkel und Susan Atkins wurden für schuldig befunden des Komplotts zwecks Verübung von Morden sowie des sibirischen Mordes 1. Grades...

die Mädchen unabhängig wiederholen. Tränen, äußere Zeichen von Erschütterung waren nicht zu sehen... Todesstrafen

ES war schwer zu glauben: In dem Wald unter vielen Vogelschlämmen... Mensch und Natur

Gezülmte Auerhähne Waldbewohner zu zähmen, blieben erfolglos. Der Auerhahn starb allmählich aus... Kasachische Chorkapelle

Redaktionskollegium Herausgeber: „Sozialist Kasachstan“ Adressen für Abonnenten und Korrespondenten...